

Ankündigung des Morgengrußes mit Nennung der Beteiligten:

(Durch jemanden vom Moderationsteam möglich?!)

- Mechthild Foldenauer & Philipp Geißler als Vertreter von Kirche und Sport
- Musikalische Gestaltung: Gesang und Gitarre Philipp Mangold & E-Piano Jan Gruhler

Liturgie für den Morgengruß

- ***Musik zum Eingang:*** „Du trägst mich auf Händen¹“ (Gruhler & Mangold)
- ***Votum/Segen zum Beginn*** (Mechthild Foldenauer)
- ***Impuls zum Start*** (Philipp Geißler)
- ***Fürbittengebet*** (Mechthild Foldenauer)
- ***Vaterunser*** (gemeinsam)

Alle unsere Bitten und Gebete münden in das Gebet, das Jesus uns gelehrt hat und das uns mit den Christen auf der ganzen Welt verbindet...

Vater unser im Himmel Geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe - wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld - wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn Dein ist das Reich; und die Kraft; und die Herrlichkeit; In Ewigkeit. Amen.

- ***Segen*** (Philipp Geißler)
- ***Musik zum Ausgang:*** „Cornerstone“²

¹ Rechte bei: ICF Worship

² Rechte bei: Hillsong

Der Herr segne unser Reden und Hören. Amen!

Liebe Läuferinnen und Läufer!

Wenn nachher die Gottesdienste beginnen, dann wird in unseren Kirchen Land auf, Land ab über einen 2600 Jahre alten Vers gepredigt.

Und ganz so, als wäre das mit dem Leichtathletik Verband abgesprochen – extra für den "Stuttgart-Lauf" – erzählt dieser Vers vom Laufen; oder besser gesagt davon, wie fröhlich eilende Füße klingen können!

»Wie lieblich sind die Füße der Freudenboten auf den Bergen, die das Gute verkündigen!« (Jes 52,7 nach Röm 10,14)

Aufgeschrieben hat diesen Vers der Prophet Jesaja – in einer Zeit als die meisten Nachrichten noch zu Fuß überbracht wurden. Und die Menschen, für die er schrieb, die sehnten sich nach einer frohen Botschaft; denn sie saßen in der Isolation.

Seit vielen Jahren. Fern der Heimat. Hinter den Hügeln. Getrennt von Ihren ehemaligen Nachbarn und Freunden. Vielleicht ein bisschen so, wie es uns in den letzten anderthalb Jahren ergangen ist.

Stellen sie sich vor, wie sehr sich diese Menschen gesehnt haben: Nach ihrer Heimat, nach der Freiheit und nach Normalität.

Also saßen sie da und warteten und lauschten, so wie ich auf die Schritte des Postboten im Treppenhaus lausche, wenn ich auf ein Päckchen warte.

Und nun stellen sie sich vor, da kommen tatsächlich welche gelaufen. Und die, die da kommen, die schleichen nicht einher, wie man es tut, wenn man eine schlechte Nachricht überbringen muss.

Nein, die die da kommen, die laufen so lustvoll und springen so beschwingt, dass ihre Schritte hin und her hallen zwischen den Hügeln. Am Klang ihrer Füße, hört man, das fröhliche Boten eine frohe Botschaft bringen. Sie sagen: Eure Isolation wird bald enden.

»Wie lieblich sind die Füße der Freudenboten auf den Bergen, die das Gute verkündigen!« (Jes 52,7 nach Röm 10,14)

Ich weiß nicht, wie sie sich heute Morgen fühlen, liebe Läuferinnen und Läufer, aber aus meiner Perspektive sind Sie heute Morgen diese Freudenbotinnen und Boten – und der Stuttgart-Lauf die frohe Botschaft, dass das Leben langsam zurückkommt.

Und gleich nachher – nach dem Startschuss – da werden es ihre Schritte sein, die in den Straßen zu hören sind. Es werden ihre Schritte sein, die fröhlich hin und her hallen. Nicht zwischen den Hügeln aber zwischen den Häusern.

Und ihr fröhliches Laufen wird wie eine Feier des Lebens sein. Und ich bin sicher, viele die sie laufen sehen, werden sie anfeuern und sich mit ihnen freuen.

»Wie lieblich sind die Füße der Freudenboten auf den Bergen, die das Gute verkündigen!« (Jes 52,7 nach Röm 10,14)

Amen.

(von Philipp Geißler)